



1. Durchführungszeitraum und Meldung

- 1.1. Im Durchführungszeitraum Oktober bis März werden 2 Wettkämpfe und bei Bedarf ein Aufstiegswettkampf durchgeführt.
- 1.2. Eine Mannschaft muss bis spätestens 30.09. des Kalenderjahres durch den jeweiligen Verein bei der Liga-Leitung gemeldet werden.
- 1.3. Die Termine und Organisation der Wettkämpfe ist der jeweiligen Ausschreibung zu entnehmen.
Vorschlag Zeitplan: 10:00 Uhr Begrüßung danach 30min Einschießen
 10:45 Uhr Wettkampfbeginn

2. Mannschaftszusammensetzung

- 2.1. Die Mannschaft besteht aus 3 Recurve-Schützen, wobei mindestens 1 Mannschaftsmitglied nicht der Wertungsklasse „Herren“ angehören darf. Ein Austausch der Schützen von Spiel zu Spiel ist erlaubt.
- 2.2. Alle Mannschaftsmitglieder müssen Mitglied im SBV e.V. sein und die Landesmeisterschaft dieser Saison nur für den meldenden Verein schießen.
- 2.3. Starter aus Bundesliga- und Regionalligamannschaften sind unter Beachtung von 2.2. für den meldenden Verein startberechtigt.

3. Setzliste

- 3.1. Die Mannschaften erhalten für ihre Platzierungen bei der letztjährigen Landesliga Halle und bei der diesjährigen Landesliga Freiluft folgende Platzpunkte: Platz 1 = 8 Punkte, Platz 2 = 7 Punkte usw. bis Platz 8 = 1 Punkt. Die Platzpunkte je Mannschaft werden addiert.
- 3.2. Nach dem Meldeschluss werden die Mannschaften entsprechend der erreichten Platzpunkte in einer Rangliste gesetzt.
- 3.3. Wenn mehr als 8 Mannschaften melden, führen alle Mannschaften ab dem Ranglisten-Platz 7 im Oktober ein Relegationsturnier durch. Die zwei erstplatzierten Mannschaften dieses Turnier qualifizieren sich für die Landesliga.

4. Wettkampf- und Schießregeln

- 4.1. Die Mannschaft siehe Punkt 2
- 4.2. Die Punkteverteilung siehe Punkt 3
- 4.3. Ein Spiel besteht aus bis zu 5 Sätzen zu je 6 Pfeilen, jeweils 2 Pfeile pro Mannschaftsmitglied, die in jeweils 2 Minuten auf die 40cm-SPOT-Auflage in 18m Entfernung geschossen werden.
- 4.4. Jede Mannschaft bestreitet bei einem Wettkampf 7 Spiele, sind weniger als 8 Mannschaften am Start werden entsprechend weniger Spiele durchgeführt. Es schießt jede Mannschaft gegen jede Mannschaft je ein Spiel
- 4.5. Vor Beginn eines Spieles werden die 3 Teilnehmer einer Mannschaft mit Nennung der Wertungsklasse auf dem Wertungsbogen notiert.
- 4.6. Die 3 Mitglieder einer Mannschaft schießen in beliebiger Reihenfolge je 2 Pfeile. Im Fall, dass ein Schütze seinen Pfeil absetzt und hinter die 1m-Linie tritt, schießt der nächste Schütze.
- 4.6. Vor Beginn der Schießzeit von 2 Minuten befinden sich alle 3 Schützen hinter der 1m-Linie. Erst nach dem Signal für den Beginn des Schießens darf der erste Schütze die 1m-Linie überschreiten.
- 4.7. Nur ein Schütze jeder Mannschaft steht auf der Schützenlinie, während die anderen beiden Schützen und der Mannschaftsführer hinter der 1m-Linie warten. Der Schütze darf erst dann seinen Pfeil aus dem Köcher ziehen, wenn er an der Schützenlinie steht.
- 4.8. Die drei Mitglieder einer Mannschaft und der Mannschaftsführer können sich gegenseitig mündlich unterstützen.
- 4.9. Zur Trefferaufnahme gehen nur die drei eingesetzten Mannschaftsschützen an die Scheibe.
- 4.10. Die Wertungen einer Passe werden unter Aufsicht eines Mitgliedes der anderen Mannschaft erfasst.
- 4.11. Beide Mannschaftsführer unterschreiben den Wertungsbogen nach Beendigung des Spieles. Damit wird das Ergebnis anerkannt.

5. Wertung

- 5.1. Entsprechend der Ringzahl der 6 Pfeile werden 2 Satzpunkte an die Mannschaft mit der höheren Ringzahl verteilt, bei Ringgleichheit erhalten beide Mannschaften je einen Satzpunkt.
- 5.2. Sobald eine Mannschaft 6 Satzpunkte in einem Spiel erzielt hat, ist dieses Spiel mit 2:0 Spielpunkten gewonnen und für diese beiden Mannschaften beendet.
- 5.3. Steht es nach den 5 Sätzen in einem Spiel 5:5, endet dieses Spiel unentschieden mit 1:1 Spielpunkten. Es gibt kein Stechen.
- 5.4. Tritt eine Mannschaft nicht an, verliert sie die Paarung mit 0:2 Spielpunkten. Die angetretene Mannschaft schießt allein. Die Ergebnisse werden gewertet.
- 5.5. Haben am Ende eines Wettkampfes mehrere Mannschaften die gleiche Anzahl von Spielpunkten, entscheidet die Differenz aus der Anzahl an gewonnenen Sätzen abzüglich der Anzahl an verlorenen Sätzen über die Platzierung. Die Mannschaft mit der höheren Satzzahl-Differenz ist die besser platzierte. Herrscht nun immer noch Gleichheit, entscheidet das Spiel gegeneinander endgültig. Ist dieses auch 1:1 nach Spielpunkten, werden die geschossenen Ringe der Mannschaften in diesem Spiel entscheiden.

6. Wettkampffunktionäre

- 6.1. Der Schießleiter hat die Aufgabe, die Zeitanzeige zu bedienen, die letzten 30 Sekunden der Schießzeit in geeigneter Form anzuzeigen. Der Schießleiter tätigt alle offiziellen Ansagen. In Absprache mit dem Kampfrichter überwacht er den Schießablauf.
- 6.2. Der Kampfrichter hat folgende Aufgaben: Gerätekontrolle, Überwachung des vorzeitigen Übertretens der 1m-Linie und des vorzeitigen Ziehens des Pfeiles aus dem Köcher. Der Kampfrichter entscheidet endgültig über die Wertung eines Pfeiles im Streitfalle.
- 6.3. Das Kampfgericht bilden bei Einsprüchen 2 Mitglieder der nicht betroffenen Mannschaften gemeinsam mit dem Kampfrichter, als Vorsitzenden.

7. Strafen

- 7.1. Bei einem vorzeitigen Überschreiten der 1m-Linie –Wechselfehler– und/oder bei vorzeitigem Herausziehen des Pfeils aus dem Köcher, wird vom Kampfrichter beim ersten Verstoß die gelbe Karte gezeigt. Beim zweiten Verstoß innerhalb eines Spiels/Satz wird die rote Karte gezeigt, was einen Abzug von 5 Ringen in dieser Passe bedeutet. Bei weiteren Verstößen innerhalb eines Spieles wird wiederum die rote Karte gezeigt, verbunden mit dem Abzug der höchsten Wertung der Mannschaft in dieser Passe.
- 7.2. Wenn einer der drei Mannschaftsschützen nach dem Signal für das Beenden des Schießens schießt, dann verliert die Mannschaft den höchsten zählenden Pfeil dieser Passe.
- 7.3. Schießt ein Mannschaftsmitglied mehr als zwei Pfeile, so wird dem Team der Pfeil mit dem höchsten Wert abgezogen und zusätzlich werden nur die zwei niedrigsten Pfeilewerte des betreffenden Schützen gewertet.
- 7.4. Eine Bogenkontrolle vor jedem Wettkampf findet nicht statt. Stellt der Kampfrichter bei der Bogenkontrolle, die während des Wettkampfes stichprobenartig durchgeführt wird, fest, dass unerlaubte Materialien eingesetzt sind, wird der Schütze disqualifiziert und die Mannschaft verliert das Spiel mit 0:2 Spielpunkten.